

Zwei FVI Heimspiele hintereinander

Lesen / Schliessen

Der stärkste der drei Aufsteiger in die Regionalliga Bayern, der FC Amberg, kommt am Samstag(14.00) in das Illertisser Vöhl-Stadion. Es ist das erste von zwei aufeinander folgenden Heimspielen. Eine Woche später kommt mit der Spvgg Unterhaching und dessen Präsident Manni Schwabl einer der Meisterschaftsanwärter zum Schlagerspiel. Auch wenn der morgige Gast, der FC Amberg, sich gut in der Liga akklimatisiert hat, kämpft er gegen den Abstieg. Platz 14 belegt man derzeit, was der letzte Nicht-Abstiegsplatz ist. Der Vorsprung auf die dahinter platzierten FC Augsburg und Viktoria Aschaffenburg beträgt gerade mal zwei Punkte. Dabei hatte die Saison für den Neuling sehr vielversprechend begonnen, man war die ersten fünf Spieltage ungeschlagen. Trainer Timo Rost, der als Spieler bei Energie Cottbus über 30 Spiele in der Bundesliga absolvierte, schien weiter auf der Erfolgswelle zu reiten. Doch jetzt, nach der Winterpause, kam etwas der Einbruch. In den letzten vier Spielen gab es vier Niederlagen bei denen man nicht einmal ein Tor erzielte. Diese Negativserie macht die Aufgabe aber für die Illertisser nicht einfacher. Sie wollen trotzdem wieder einmal dreifach punkten. Nach drei Unentschieden hintereinander, möchte man unter allen Umständen als Sieger vom Platz gehen. „Ohne Frage, dass es für uns wichtig ist, das Spiel zu gewinnen“, macht Trainer Holger Bachthaler keinen Hehl aus der Zielsetzung. „Das wird ein ähnliches Spiel wie zuletzt gegen Augsburg und Schweinfurt, die Amberger müssen angesichts ihrer Tabellensituation punkten. Man hat schon im Hinspiel, das wir 2:1 gewannen, gesehen, dass das eine fußballerisch gute Mannschaft ist. Wir müssen eben über die ganzen 90 Minuten voll konzentriert sein. Vor allem gilt es, in der Offensive mehr Durchschlagskraft zu entwickeln, das gilt aber nicht nur für die Stürmer.“ Was die Anfangsformation betrifft, so wird es auf alle Fälle eine Änderung geben. Lukas Kling ist nämlich wegen seiner zehnten gelben Karte gesperrt. Hinzu kommt, dass neben Langzeitpatient Moritz Nebel auch Furkan Akaydin wegen eines Pferdekusses die ganze Woche nicht trainieren konnte und fehlt. Andreas Hindelang konnte nur Lauftraining absolvieren. Selbst bei der Torhüterbesetzung gibt es noch Fragezeichen. Patrick Rösch konnte wegen einer Schienbeinblessur auch nicht trainieren und die Nummer zwei, Kim Anders hat sich mit einer Grippe abgemeldet. Sollten beide ausfallen wäre wohl Youngster Felix Kielkopf erste Wahl.